

### 2. Die Entscheiderketten

Das Heerespersonalamt war diejenige Institution, welche die auf dem Dienstweg eingehenden Verleihungsvorschläge bearbeitete und vorentschied. Es war dem Oberkommando des Heeres angegliedert und unterstand dem Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall v. Brauchitsch unmittelbar. Dieser unterzeichnete auch die "Vorläufigen Besitzzeugnisse" der von Hitler verliehenen Ritterkreuze mit "Der Oberbefehlshaber des Heeres" und "v. Brauchitsch". Mit dem Rücktritt des Feldmarschalls am 20. Dezember 1941 und der Übernahme des Oberbefehls über das Heer durch Hitler selbst, unterstand das HPA theoretisch nun Hitler direkt. Hitler übte aber die Befugnisse des Oberbefehlshabers des Heeres nur auf dem Gebiet der Operationsführung aus. Alle übrigen Befugnisse des OBdH - darunter auch Stellungnahmen zu eingereichten Ritterkreuzverleihungsvorschlägen - delegierte er an den Chef OKW Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel, der sie im "Auftrag des Führers" ausübte.<sup>66</sup> Nach dem 20. Dezember 1941 unterzeichnete der jeweilige Chef des Heerespersonalamtes bzw. dessen Stellvertreter die vorläufigen Besitzzeugnisse: "Das Oberkommando des Heeres" und "i. A. Unterschrift".

Die Waffen-SS verfügte zwar über ein eigenes Personalamt, die Verleihungsvorschläge für Ritterkreuze und die höheren Stufen hierzu wurden aber - wie alle anderen Auszeichnungen für Angehörige der Waffen-SS - vom Heerespersonalamt bearbeitet. Das war eine logische Konsequenz, weil die Waffen-SS nicht über eine eigene Kommandostruktur parallel zum Heer verfügte, wie z. B. die Luftwaffe oder Kriegsmarine. Die Vorschläge wurden also auf dem "Heeres"-Dienstweg weiterbefördert und gelangten dadurch automatisch in das HPA. Dort wurden Sie von einem Verbindungsoffizier der Waffen-SS in Empfang genommen, welcher die gleiche Funktion hatte wie der Sachbearbeiter des Heeres. Er traf eine Vorentscheidung und legte sodann die Vorschläge dem Reichsführer-SS zur Stellungnahme vor. (Es ist möglich, daß die ersten sechs Verleihungen an Angehörige der Waffen-SS nicht vom HPA bearbeitet worden sind, denn Sepp Dietrich, Georg Keppler, Felix Steiner, Fritz Witt, Fritz Vogt und Ludwig Kepplinger sind nicht in der gedruckten Liste "Nur für den Dienstgebrauch" mit den Verleihungen für Kampfhandlungen in Polen, Norwegen und Frankreich enthalten. Vogt wurde handschriftlich nachgetragen, s. o.) Dann gab er die Vorschläge an das HPA zurück, welches die Vorlage bei Hitler veranlaßte. Die

---

<sup>66</sup> KEILIG, Heer, Kapitel 51, S. 1.

## Die Ritterkreuzträger

<b>Bachmann, Fritz</b> (Friedrich) *08.02.1922 Fessenheim/Nördlingen (Schwaben) +27.12.2003 Nördlingen (Schwaben) <i>Orten</i>	ObGefr., i. d. 1./Pz.GR 7	05.04.1945
<b>Bachmeier, Josef</b> *27.10.1908 Dingolfing (Niederbay.) +24.02.1971 Sarstedt/Hannover <i>SU</i>	SS-Hstmf., Fhr. II./SS-Pz.GR 23 "Norge" (norw. Nr. 1)	23.08.1944
<b>Bachnick, Herbert</b> *09.02.1920 Mannheim +07.08.1944 Birkental [Kocury] s Rosenberg O/S [Olesno/Polen] <i>SU/DKG 05.02.1944/a= Lt.</i>	Fhj.Fw., Flugzeugfhr. i. d. 9./JG 52	27.07.1944
<b>Back, Hans-Ulrich</b> *26.08.1896 Saarbrücken +14.02.1976 Hagen <i>Frankreich/a= Gen.Maj.</i>	Otl., Kdr. I./Schtz.Rgt. 2	05.08.1940
<b>Backhaus, Fritz</b> *09.02.1915 Halberstadt +17.03.1971 Koblenz <i>SU/DKG 08.12.1943/a= Maj./b= BW/c= Otl.</i>	Hptm., Kdr. III./Geb.Jg.Rg. 13	08.02.1944
<b>Bade, Kurt</b> *12.11.1917 Berlin-Weißensee +22.04.1988 Berlin <i>SU/a= Ofiv.</i>	Uffz., Zugfhr. i. d. 4./Pz.AA 23	26.08.1943
<b>Bader, Edwin</b> *19.09.1915 Eggenburg/Horn (NÖ)/Österreich-Ungarn +12.07.1944 über Finkenheerd/Frankfurt/O. <i>SU/DKG 19.02.1943</i>	Olt., Beob. i. d. 2./NAG 16	26.03.1944
<b>Bader, Friedrich</b> *21.06.1908 Forst i. d. Lausitz +16.05.1997 Bonn <i>Italien/DKG 09.06.1943/EB 17.07.1944</i>	Maj., Kdr. Hochgeb.Jg.Btl. 3	12.08.1944
<b>Bader, Josef</b> *21.02.1911 Alt-Oberndorf/Obemdorf (Neckar) +02.07.1970 Karlstadt a. Main <i>SU/a= Maj.</i>	Hptm., Kdr. II./GR 95	23.08.1943
<b>Badinski, Kurt</b> *17.05.1890 Grebenstein/Hofgeismar +27.02.1966 Oldenburg i. O. <i>SU/a= Gen.Lt./ab 21.08.1944 in alliierter Kriegsgefangenschaft, zuletzt Kdr. 276. Inf.Div.</i>	Obst., Kdr. IR 489	11.10.1941
<b>Badorrek, Emil</b> *06.05.1910 Flammberg/Ortelsburg +26.12.1944 über Krakau [Kraków]/Gen. Gouvernement, als Fhr. FAG 3 <i>Polen, Frankreich u. SU/DKG 14.04.1942</i>	Hptm., Staffelpkt. Aufklärungsstaffel 4.(F)/11 Maj., wie vor <b>652. EL</b>	22.11.1943 18.11.1944
<b>Badum, Johann</b> *02.03.1921 Ruthweiler/Birkenfeld (Nahe) +12.01.1943 Giordani bei Tripolis [Tarābulus-al-Gharb]/Libyen <i>SU/DKG 03.10.1942</i>	Lt., Flugzeugfhr. i. d. 6./JG 77	15.10.1942